



Veränderte Märkte erfordern neue Finanzierungslösungen

Als global tätiger Finanzierungs- und Leasingpartner entwickelt DLL maßgeschneiderte Lösungen für Unternehmen aus neun Branchen – unter anderem für die Baubranche. So ließ es sich das Unternehmen nicht nehmen, auf der bauma Flagge zu zeigen und als Finanzierungsspezialist seine neuesten Konzepte vorzustellen, die speziell auf die Branche zugeschnitten sind und mit denen DLL seinen Kunden für gegenwärtige und kommende Anforderungen ein bestmögliches Rüstzeug mit an die Hand geben will.

So steht mit dem Bundesverkehrswegeplan 2030 ein bundesweites Großprojekt in den Startlöchern, das in den kommenden Jahren höchste Ansprüche an Maschinen- und Softwareausstattung der beteiligten Unternehmen stellen wird. Umso wichtiger sind nach Ansicht von DLL Finanzierungsangebote, die notwendige Investitionen ermöglichen und gleichzeitig unternehmerische Spielräume bewahren.

„Dank jahrzehntelanger Branchenerfahrung hat DLL den Trend zum ‚Nutzen statt Besitzen‘ frühzeitig erkannt“, erläutert Arthur Breuer, Country Sales Manager Construction, Transport & Industrial bei DLL. „So treten neben die klassischen Optionen für Finanzierung und Mietkauf zunehmend lösungsorientierte, individuell anpassbare Nutzungs- und Servicemodelle. Bauunternehmen profitieren von Komplettpaketen, die neben Fahrzeugen und Maschinen alle notwendigen Dienstleistungen wie Wartung, Versicherungen und die anschließende Zweitverwertung umfassen.“ Und da im Bereich Finanzierung neben Verlässlichkeit und Vertrauen auch Schnelligkeit zählt, gewährt DLL einen Ausblick auf die mobile App, mit der Händler, Hersteller und ihre Kunden den Auftragsprozess zukünftig unkompliziert in Minutenschnelle abwickeln können. Insbesondere hebt das Unternehmen das Second Life Leasing hervor: Maschinenbestände aus großen Flotten gelangen nach Ende ihres Leasingzeitraums zurück in den Wirtschaftskreislauf. Hierfür entwickelt DLL maßgeschneiderte Lösungen, die auf dem Konzept „Nutzen statt Besitzen“ basieren und mit denen das Unternehmen sicherstellt, dass Maschinen für jeden Bedarf und jeden Einsatzzweck kosteneffizient verfügbar sind.

Darüber hinaus bietet DLL bereits jetzt eine komplett papierlose Vertragsabwicklung von der Bonitätsprüfung bis zur Finanzierungszusage an, die laut DLL eine Kapitalvermittlung innerhalb von Minuten erlaubt. Die im Laufe des Jahres erscheinende mobile App soll diesen Prozess noch weiter vereinfachen.

DLL – und damit die Kunden – profitiert von den langjährigen Partnerschaften und der tiefgehenden Marktkennntnis. So ist das Unternehmen Partner des Kranherstellers Manitowoc beziehungsweise von Manitowoc Finance das als globaler Finanzpartner, in mehr als 30 Ländern auf fünf Kontinenten tätig ist. Seit der Gründung von Manitowoc Finance im Jahr 2002 wurden laut Unternehmensangaben bereits 8.500 Krane mit einer Hubkapazität von insgesamt mehr als einer halben Million Tonnen finanziert.

übereinstimmender Aussage mehrerer KM-Gesprächspartner ebenfalls sehr robust. Doch der Blick auf die nachgefragten Gerätschaften, sei es in den BRIC-Staaten, sei es auf Festland-Europa, sei es in Nordamerika, zeigt, dass es DIE Weltbaumaschine nicht gibt. Und es gibt auch nicht DEN einen Weltkran.

In den USA zum Beispiel sind Verstellauslegerkrane, kurz Wipper, viel stärker nachgefragt als Laufkatzenkrane. Und auch der Blick nach London, wo schon seit geraumer Zeit gebaut wird, als gäbe es kein Morgen mehr, finden sich kaum Laufkatzenkrane. In Deutschland hingegen zeigt sich ein ganz anderes Bild.

Der Grund dafür liegt in zurückliegenden unterschiedlichen Rechtsauffassungen. Während im Geltungsbereich britischen Rechts – als auch in den Kolonien – das Überschwenken be-

nachbarter Grundstücke nicht statthaft war, sah dies auf dem europäischen Festland anders aus.

Zwar, so erklärte Dr. Peter Schiefer im Interview mit der KM-Redaktion (vgl. KRANMAGAZIN Nr. 107), sei die Rechtslage auch in Deutschland inzwischen eine andere, auf die hergebrachte Laufkatzenkrantradition hat dies aber bislang keinen Einfluss genommen.

Was den Trumdrehkranherstellern die zu einem wichtigen Teil baurechtlich begründeten unterschiedlichen Traditionen und technologischen Vorlieben sind, sind den Herstellern von Sonderfahrzeugen und Mobilkränen die unterschiedlichen Transportbestimmungen. Achslasten, Achsabstände, Transporthöhe, -breite, -länge – jedes Land hat da so seine ganz eigenen Vorstellungen, was wie auf öffentlichen Straßen bewegt werden darf.

Für all die unterschiedlichen Transportanforderungen haben die Mobilkranhersteller Lösungen gefunden. Und sie haben auch Lösungen gefunden, die Kranpalette für eine neue Motorgeneration, die die Abgasemissionsvorschriften der EU-Stufe IV/Tier 4f erfüllt, zu ertüchtigen.

Leicht war das nicht und kritisch wird immer wieder angemerkt, dass die Umstellung auf



Ein Actros SLT, den man auf der Autobahn hier auf dem Weg nach München sieht, war auf der bauma als 5-Achser mit Andockachse ausgestellt. Die Achse ist für eine zulässige Nutzlast von 10 t (techn.: 11 t) ausgelegt und als liftbare Nachlenkachse ausgeführt.